

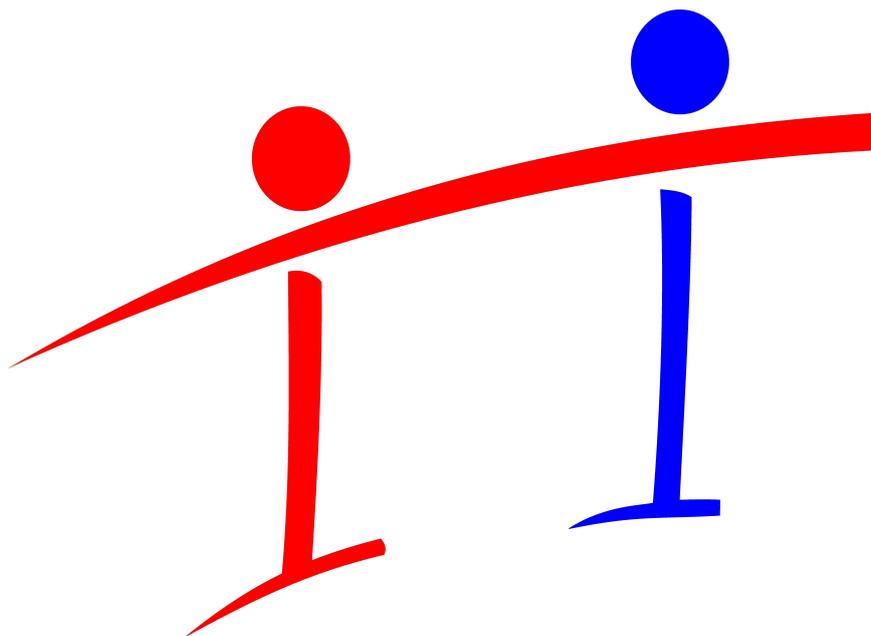
Schulinternes Curriculum zur

Studien- und Berufsorientierung

an der

Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule

Grevenbroich



Stand: November 2023

Version: 3.0

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung**
- 2 Ziele der Berufsorientierung**
- 3 Rahmenbedingungen der Schule**
- 4 Überblick über den Studien-und Berufsorientierungsprozess**
- 5 Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente**
- 6 Kompetenzraster Studien- und Berufsorientierung**
- 7 Einsatz des Portfolioinstruments**
- 8 Beratungs- und Berufsorientierungs-Förderkonzept**
- 9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten**
- 10 Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit**
- 11 Informationstransfer**
- 12 Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation**
- 13 Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte**

1 Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums

Die Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule ist ein Ort des gemeinsamen „Lernens und Lebens“. Welche Werte und Ziele stehen in unserer Schule im Vordergrund, um das Lernen und Leben unter bestmöglichen Voraussetzungen zu ermöglichen? Der Name des Bildungsreformators und Humanisten „Wilhelm-von-Humboldt“ steht für das Interesse und die Freude am Lernen, die wir in unserer Schule als zentrale Ziele ansehen. Unsere Schule prägt ein zeitgemäßer Humanismus der Weltoffenheit, der gegenseitigen Wertschätzung, der Toleranz und der Achtung gegenüber Andersdenkenden. Mit Humboldts Namen verbindet sich ein freies und unabhängiges Bildungskonzept, innerhalb dessen die ganzheitliche Entwicklung und Förderung der individuellen Begabungen und Stärken der Schüler_innen im Vordergrund steht. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern Freude am lebenslangen Lernen ermöglichen, damit sie als Persönlichkeiten in sozialer Verantwortung handeln können. Diese Idee leitet das Schulprogramm unserer Schule.

Berufliche Orientierung ist ein komplexer Prozess, der sowohl der Individualität der Schülerinnen und Schüler gerecht werden soll, als auch eine objektive, breite und realitätsnahe Berufsinformation bietet. Zentrales Ziel dabei ist die Eingliederung der Jugendlichen in die Berufswelt. Es werden Kompetenzen vermittelt, die für eine Berufs- und Lebensplanung erforderlich sind. Die Kenntnis über eigene intellektuelle, körperliche und soziale Gegebenheiten ist Vorbedingung für eine erfolgreiche Bewerbung.

Die Basis für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Arbeitsprozess wird im Unterricht aller Fächer durch den Erwerb von Allgemeinbildung, die Förderung von sozialem Verhalten, die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen und durch die Vermittlung von praktischen Erfahrungen und Kenntnissen gelegt. Darüber hinaus ist die Einbeziehung und Vernetzung außerschulischer Partner von entscheidender Bedeutung.

Berufsorientierung beginnt bereits im 7. Schuljahr durch Projektstage, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich mit Stärken und Schwachen sowie verschiedenen Berufsbildern auseinanderzusetzen.

Mehrere Fächer können frühzeitig einen Beitrag dazu leisten, dass für Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Prozesse transparent werden. Vor allem ist die Fächergruppe Arbeitslehre prädestiniert, frühzeitig bei der Entwicklung der Berufswahlkompetenz mitzuwirken.

Der Berufsorientierungsprozess im engeren Sinne beginnt letztendlich im 8. Schuljahr und wird bis in die Oberstufe fortentwickelt. Die Organisation, curriculare Entwicklung, Aktualisierung, Materialerstellung und –bereitstellung wird an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule von den Studien- und Berufskoordinatoren (StuBo) übernommen.

2 Ziel/e der Berufsorientierung

- Alle SuS sollen ausgehend von der aktiven und permanenten Entwicklung individueller Interessen, Kompetenzen und Fertigkeiten mit ihrem Schulabschluss eine individuelle und realistische Anschlussperspektive (mit Blick auf möglichst gut Ab- und Anschlüsse) entwickeln um eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Existenz dauerhaft aufbauen zu können.
- Die SuS treffen am Ende der Schulzeit (Klasse 10 bzw.) zielgerichtete und individuelle Entscheidungen.
- Die Studien- und Berufsorientierung begreift sich auch angesichts zunehmender Heterogenität als Bestandteil der verbindlichen Kriterien, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Transparenz und Gendersensibilität.
- Die Studien- und Berufsorientierung ist eine Querschnittsaufgabe aller Fächer.
- Durch die Studien- und Berufsorientierung erhalten ab der Jahrgangsstufe 8 alle SuS einen verbindlichen und schulinternen festgelegten Prozess der Berufs- und Studienorientierung. Die Möglichkeit, sich ihren Neigungen und Interessen so wie Fähigkeiten an schulischen und außerschulischen Lernorten zu erproben und Praxiserfahrungen zu sammeln.
- Spezifische Schülergruppen (z.B. Ziel der allgemeinen Hochschulreife oder SuS mit Förderbedarf) erhalten durch die Studien- und Berufsberatung zusätzlich spezifische verbindliche Standardelemente, um ihren Berufs- und Studienprozess zielgenau zu unterstützen.
- Die Studien- und Berufsorientierung bezieht die Erziehungsberechtigten mit ein und sucht aktiv die Kooperation mit außerschulischen Partnern.
- Im Rahmen der KAOA-Module lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken zu erkennen und sammeln erste Erfahrungen in der Studien- und Berufswelt, umso ihre erworbenen Kompetenzen bei der Planung ihrer Berufsbiografien zu nutzen.
- Somit unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler durch Beratung, Begleitung und individuelle Förderung, ihre Persönlichkeiten aktiv zu entwickeln und den Anforderungen der modernen Arbeits- und Lebenswelten gerecht zu werden.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf müssen besonders unter dem Aspekt von individuellen Zielformulierungen ihre Fähigkeiten und Interessen in Bezug auf Arbeitsorte, Arbeitsinhalte und Arbeitsstrukturen entdecken und dabei besonders unterstützt werden. Sie sollen darin beraten und begleitet werden, den für sie besten Schulabschluss zu erreichen. Damit sollen ihnen berufliche Perspektiven eröffnet werden, die ihren Fähigkeit und Interessen entsprechen.

3 Rahmenbedingungen der Schule

Beschreibung der Schülerschaft im aktuellen Schuljahr 2023

Alle Informationen zur Schülerschaft sind tagesaktuell in SchILD zu erfragen. Folgende Informationen sind hier relevant:

- Aufteilung nach Geschlecht
- Aufteilung in SI/SII
- Migrationshintergrund
- Inklusiv beschulte SuS

Beschreibungen des Sozialraums der Schule

Der Standort der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule befindet sich im stadtnahen Raum bzw. im Stadtzentrum von Grevenbroich. Die Schule wurde 2013 gegründet. Sie wird sechszügig geführt. Es gibt eine weitere Gesamtschule in der Stadt, die vierzünftig geführt wird.

Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen, deren Einwohnerinnen und Einwohner ein leicht unterdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt).

Zu erwerbende Abschlüsse an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule:

- erster Schulabschluss (früher Hauptschulabschluss nach Klasse 9)
- erster erweiterter Schulabschluss (früher Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
- Mittlerer Abschluss (früher Realschulabschluss)
- Fachhochschulreife
- Abitur

Übergangsstatistik

Abschlüsse und Übergangsstatistik nach Jahrgang 10

Anzahl der SuS	MSA Q					MSA			HA 10			ohne HA 10					
	Besuch der eigenen SII	Besuch einer anderen gymn. OS	direkter Übergang in die Ausbildung	Berufskolleg	Sonstiges	direkter Übergang in die Ausbildung	Berufskolleg	Wiederholung	Sonstiges	direkter Übergang in die Ausbildung	Berufskolleg	Wiederholung	Sonstiges	direkter Übergang in die Ausbildung	Berufskolleg	Wiederholung	Sonstiges

Verbleib der Schülerinnen und Schüler nach dem Abitur

Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung		
Anzahl SuS in Q2.2	Davon im Abitur	Davon Fachhochschulreife

Wiederholung Q2	Studium	Ausbildung/ Berufkolleg	Soz. Jahr/ BuFDi	Ausland	Sonstiges

Alle aktuellen Zahlen sind jederzeit, jedoch spätestens am Schuljahresende bei TTG zu erfragen

Ansprechpartner

Das Studien- und Berufsorientierungsteam an der WvH Ge umfasst folgende Kollegen:

- StuBO SI: COH, ATA (KAoA SI, Praktikumskoordination, konzeptionelle Arbeit), VAR (KAoA Star, Beratung Inklusionsschüler)
- StuBO SII: AHR (KAoA SII, Beratung SII)
- Schnittstelle zu multiprofessionellen Team: TTG

Im erweiterten Radius kommen noch hinzu:

- Berufseinstiegsbegleiter: Herr Hibben (auslaufend)

- Schulsozialarbeiterin: JÄG

Kooperationen

Um unsere Schullorientierungsarbeit zu bereichern und zu optimieren sind wir auf externe Unterstützer angewiesen.

Verbindliche Kooperationspartner unserer Schule sind: Speira, Actega Rhenania, Pefifer Landmaschinenbau, Plange (in Arbeit), die Industrie- und Handelskammer. Mit dem RWE besteht eine enge partnerschaftliche Verbindung. Darüber hinaus gibt es eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Düsseldorf und der Universität Düsseldorf.

Hinzu kommt der verstärkte Einbezug von ehemaligen Schülerinnen und Schülern der WvH, z. B. am Tag der offenen Tür sowie bei dem Besuch verschiedener Firmen (WvH Wirtschaft Visionen Handwerk, Wirtschaft pro Schule), die als Experten in ihrem Berufsfeld mit ihren schulischen Wurzeln biografische Leitbilder anbieten.

Zahlreiche Firmen der Region unterstützen uns in wechselnder Intensität bei unterschiedlichen Projekten der Berufsorientierung.

Berufsorientierungsbüro

Für die Arbeit im Rahmen der Berufsorientierung steht dem BO-Team ein Arbeitsraum zur Verfügung, der von den beteiligten Lehrern, den Berufseinstiegsbegleitern und den Beratern der Agentur für Arbeit genutzt wird. Es befinden sich darüber hinaus Schülerarbeitsplätze in diesem Raum. Beratungsgespräche finden in den Beratungsräumen statt.

Die Beratungszeiten im BoB werden per Email kommuniziert und stets aktualisiert.

Außerdem nutzen die SuS sowohl das BoB als auch den digitalen Kontakt zum KAoA Team als Anlaufstelle bei ad hoc auftretenden Fragen.

Weitere Elemente zur Informationsverbreitung und Ankündigungen von Veranstaltungen im Rahmen des berufswahlorientierenden Unterrichts

Im Bereich des Schulhofes der an den Musikraum angrenzend ist, befinden sich Plakate mit den jeweils aktuellen Informationen zur Berufs- bzw. Übergangsplanung. Flyer befinden sich im BoB.

Im BoB findet sich eine kleine Lesecke mit aktuellem Material zur Berufsorientierung.

Termine und organisatorische Bekanntmachungen im Rahmen der KAoA Elemente und der Themenwochen werden per iServ bzw. persönlich an die Schüler_innen weitergegeben.

Beschreibung der Wirtschaftsstruktur und Zahlen zum Arbeitsmarkt im Rhein Kreis Neuss

Datenstand der Jugendarbeitslosigkeit November 2018 der Agentur für Arbeit:

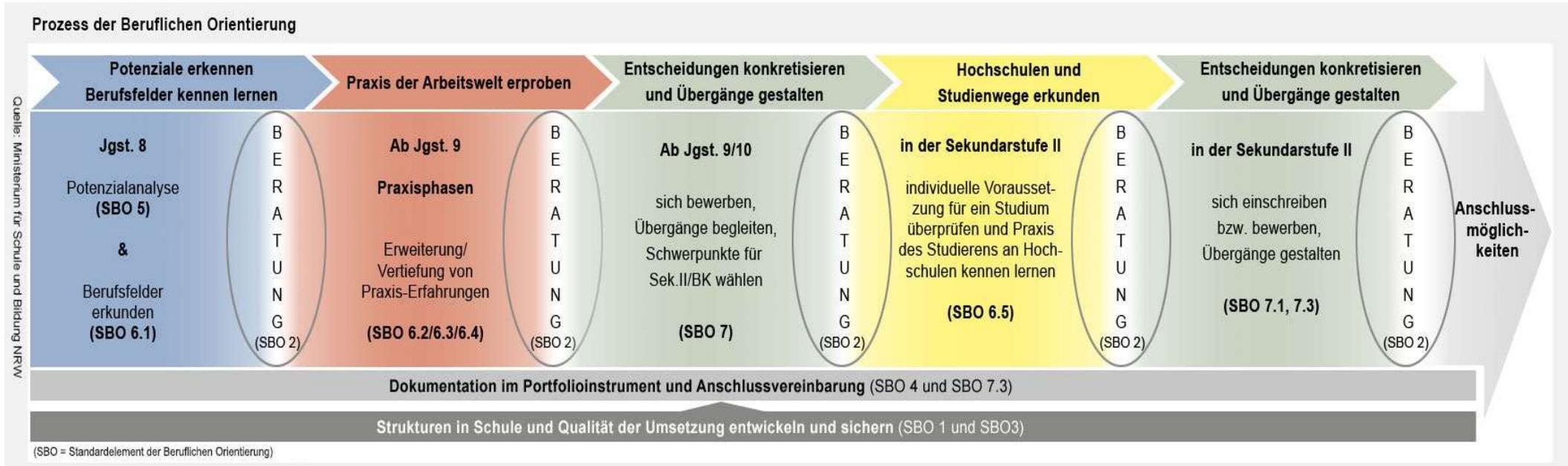
- 15 bis unter 25 Jahre: 1251
- Jugendlichen-Ausbildungsquote:

Datenstand November 2017/18 Statistik der Agentur für Arbeit

- Insgesamt 3153 Bewerber
- Schule/ Studium/ Praktikum 639
- Schulbildung: 453
- Studium 129
- Berufsausbildung 1448
 - ungefördert 1328
 - gefördert 120
- Erwerbstätigkeit 289
- Gemeinnützige/ soziale Dienste 64
- Fördermaßnahmen 83
- ohne Angabe eines Verbleibs 630

Aktuelle Zahlen sind auf Wunsch bei der Agentur für Arbeit einzuholen.

4 Überblick über den BO-Prozess



5 Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente

Im Folgenden wird ein Überblick über den Berufsorientierungs-Prozess an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule gegeben. Die Abfolge ist nach Stufen sortiert und jeweils chronologisch gelistet. Bestimmte Bausteine finden mehrfach pro Stufe statt. In der Zeile Terminierung finden sich dann entsprechende Hinweise.

BO-Elemente in der Klassenstufe 8

Die folgenden BO-Elemente finden in der Stufe 8 statt. Die Potentialanalyse findet für unsere Schule immer gegen Ende Januar statt. Entsprechend werden die Auswertungsgespräche teilweise bis zum letzten Tag des Januars geführt.

Da wir die Potentialanalyse als verbindlichen Startpunkt nutzen und die SuS mit der Auswertung fundierte Entscheidungen für die anschließenden Berufsfelderkundungstage treffen können, ist die erste Phase auf den Zeitraum Januar bis Februar terminiert.

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung auf die Potenzialanalyse
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Über Inhalte und Ablauf informieren
Kompetenzen	Konzentration; Strukturierung der eigenen Planungen
Lernort/Fach	Klassenlehrerstunden, Klassenrat
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer, KAoA Team

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1 (Anfang des Schuljahres, Termin durch die Tourroute festgelegt)
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Der BauBus kommt
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Der BauBus informiert praxisnah über Berufe rund um den Bau
Kompetenzen	Praktische Fertigkeiten, Kommunikation
Lernort/Fach	Stundenunabhängig,
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Potenzialanalyse
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Verschiedene Aktivitäten
Kompetenzen	Selbstständigkeit; Konzentration; Problemlösen; Zeitmanagement, Kreativität, Organisation
Lernort/Fach	Räume des Trägers (ab Sj 23/24 Kolping-Bildungswerk)
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Mitarbeiter des Kolping-Bildungswerks, Klassenlehrer (Begleitung und Aufsicht)

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Rückschau „Potenzialanalyse“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Unterrichtsgespräche
Kompetenzen	Selbstreflexion
Lernort/Fach	Klassenlehrerstunden, Klassenrat, ILZ, stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1/8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Auswertungsgespräche zur PA
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Information zu den Ergebnissen der PA werden mündlich und schriftlich an die SuS und ggf. Eltern übergeben
Kompetenzen	Fremdwahrnehmung in Verbindung mit Selbstreflexion, Kritikfähigkeit
Lernort/Fach	Räume in der Schule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Mitarbeiter des Kolpingwerks

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1/8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Potenzial erkennen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Ergebnissicherung zur PA und Vergleich mit dem eigenen Stärkenprofil
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Einheften der Ergebnisse in den Berufswahlpass und erstes Arbeiten mit dem Pass
Kompetenzen	Arbeit mit dem Berufswahlpass
Lernort/Fach	Klassenlehrerstunden, Klassenrat
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1/8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Innerschulische Beratung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Ausfüllen der Übersicht „So geht’s für mich weiter“ und erste innerschulische Beratung zur Berufsorientierung
Kompetenzen	Selbstreflexion, Förderung der Eigenverantwortung
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens bzw. Frau Varlik für i-SuS

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.1/8.2 (letzter Tag des 1. Halbjahres)
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung auf die Berufsfelderkundung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Inhalte und Ablauf klären, Betriebsbestätigungen erklären
Kompetenzen	Textverständnis, sinnentnehmendes Lesen, Konzentration
Lernort/Fach	Klassenlehrerstunden
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2 (zwei Termine zeitgleich mit den ZAP Terminen, ein weiterer Termin zeitlich variabel im Zeitraum des Rhein-Kreis-Neuss → BFE-Portal Buchungen)
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder erkunden
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Berufsfelderkundungstage
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kennenlernen 3 unterschiedlicher Berufsfelder
Kompetenzen	diverse
Lernort/Fach	Firmen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer, KAOA Team, Firmen

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennen lernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Rückschau „BFE“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Dokumentation der Erfahrungen im Berufswahlpass, Austausch innerhalb der Klassen ggf. klassenübergreifend
Kompetenzen	Textproduktion; Konzentration, Reflexion
Lernort/Fach	Klassenlehrerstunden, Klassenrat, ILZ
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Girl's Day/Boy's Day
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kennenlernen von genderuntypischen Berufen
Kompetenzen	Zusätzliche Praxis
Lernort/Fach	Diverse Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAOA Team, Klassenlehrer, Check-in Berufswelt

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder, Berufe kennen lernen,
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Besuch im Berufsinformationszentrum BiZ der Agentur für Arbeit in MG
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kennenlernen unserer Beraterin Frau Kretschmer sowie das Angebot der Agentur für Arbeit
Kompetenzen	Recherche zwecks Orientierung, Informationsbeschaffung, Berufswahlpass
Lernort/Fach	BiZ in Mönchengladbach
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Frau Kretschmer (Agentur für Arbeit)

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Innerschulische Beratung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Reflexion der vergangenen BO-Bausteine, Ausblick auf das Kommende
Kompetenzen	Selbstreflexion, Förderung der Eigenverantwortung, Weitsicht,
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens bzw. Frau Varlik für i-SuS

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufe kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Einsatz VR-Brille
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Digitales Kennenlernen weiterer Berufe von Firmen der Umgebung zwecks gezielter Praktikumssuche
Kompetenzen	Selbstreflexion, Förderung der Eigenverantwortung, Weitsicht,
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2 (zunächst nur optional, in Bedarfsfällen)
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Quartalsgespräche inkl. Betrachtung „Passt mein Anschluss zum Abschluss“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Konferenz mit Betrachtung der Noten, Schulbesuchsjahren, angestrebtem Abschluss und dazu passendem Anschluss
Kompetenzen	
Lernort/Fach	In den Quartalsgesprächen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	SL, AL 2, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiterin, KaoA-Team, Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	8.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufe kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Wirtschaft pro Schule
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Firmen der Umgebung stellen sich vor
Kompetenzen	Motivation, Selbstständigkeit, Kooperation
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Firmen der Umgebung

Die Basis für eine erfolgreiche, zielführende und eigenverantwortliche Berufsorientierung wurde im vergangenen Schuljahr gelegt. In Jahrgang 9 liegt der Fokus auf der Praxis und den daraus resultierenden Schritten für die Zukunft. Die innerschulische Beratung findet verstärkt statt, damit die Weichen für den Übergang nach Jahrgang 10 rechtzeitig gestellt werden.

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Elterninformationsabend zur Berufswahl
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Eltern werden über die Möglichkeiten der Berufsorientierung informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KaoA-Team, Klassenlehrer, bei Bedarf Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.1
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Innerschulische Beratung inkl. Nutzung der VR-Brille
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Reflexion der vergangenen BO-Bausteine, Ausblick auf das Praktikum, ggf. Hilfe
Kompetenzen	Selbstreflexion, Förderung der Eigenverantwortung, Weitsicht,
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens bzw. Frau Varlik für i-SuS

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	Drei Wochen nach den Herbstferien
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb der eigenen Wahl
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Lernort/Fach	Verschiedene Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Alle unterrichtenden Lehrer der Klassenstufe 9 sowie Mitarbeiter der Betriebe

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Reflexionen zum dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Zusammenfassung der eigenen Erfahrungen und Bedeutung für die eigene Berufswahl, Berufswahlpass, Beratung
Kompetenzen	Textproduktion; Strukturierung
Lernort/Fach	Zu Hause Textproduktion, Reflexion in der Schule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer, KAoA Team

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.1
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Quartalsgespräche inkl. Betrachtung „Passt mein Anschluss zum Abschluss“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Konferenz mit Betrachtung der Noten, Schulbesuchsjahren, angestrebtem Abschluss und dazu passendem Anschluss
Kompetenzen	
Lernort/Fach	In den Quartalsgesprächen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	SL, AL 2, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiterin, KAoA-Team, Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Agentur für Arbeit stellt sich vor
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schüler werden über die Aktivitäten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Klassenräume
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Erstmals für 04/2024 geplant WvH Ge Wirtschaft Visionen Handwerk Gesundheit, Berufsmesse nach dem Motto „Machen statt nur zusehen“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Praxis erfahren
Kompetenzen	Selbstkompetenz, Entscheidungen, Strukturierung
Lernort/Fach	
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens, Frau Atay

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Innerschulische Beratung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Reflexion der vergangenen BO-Bausteine, Ausblick auf das Kommende
Kompetenzen	Selbstreflexion, Förderung der Eigenverantwortung, Weitsicht,
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens bzw. Frau Varlik für i-SuS

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Quartalsgespräche inkl. Betrachtung „Passt mein Anschluss zum Abschluss“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Konferenz mit Betrachtung der Noten, Schulbesuchsjahren, angestrebtem Abschluss und dazu passendem Anschluss
Kompetenzen	
Lernort/Fach	In den Quartalsgesprächen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	SL, AL 2, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiterin, KaoA-Team, Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Anschlussvereinbarung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schülerwünsche und -interessen zur eigenen Berufswahl werden benannt und in der Anschlussvereinbarung zusammengetragen
Kompetenzen	Strukturierung
Lernort/Fach	Klassenräume
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer, Frau Varlik (KAOA Team)

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufe kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Wirtschaft pro Schule
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Firmen der Umgebung stellen sich vor
Kompetenzen	Motivation, Selbstständigkeit, Kooperation
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAOA Team, Firmen der Umgebung

BO-Bausteine in Jahrgang 10

In Jahrgang 10 werden die SuS engmaschig beraten und die angestrebten Anschlüsse mit den jeweils prognostizierten Abschlüssen in 1., 2., 3. und 4. Quartal abgeglichen. So kann durch die innerschulische Beratung frühzeitig gegengesteuert werden.

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Elterninformationsabend zur Berufswahl
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Eltern werden über die Möglichkeiten der Berufsorientierung informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Klassenlehrer, bei Bedarf Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1/10.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Innerschulische Beratung
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Reflexion der vergangenen BO-Bausteine, Ausblick auf das Kommende, Abgleich Anschluss/Abschluss
Kompetenzen	Selbstreflexion, Förderung der Eigenverantwortung, Weitsicht,
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Herr Titgens bzw. Frau Varlik für i-SuS, Basisdaten werden von KL gesammelt

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	9.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Agentur für Arbeit stellt sich vor
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schüler werden über die Aktivitäten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Klassenräume
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1/10.2
Bezug zur Phaseneinteilung	
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Quartalsgespräche inkl. Betrachtung „Passt mein Anschluss zum Abschluss“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Konferenz mit Betrachtung der Noten, Schulbesuchsjahren, angestrebtem Abschluss und dazu passendem Anschluss jeweils zum Ende des 1., 2., 3., 4. Quartals
Kompetenzen	
Lernort/Fach	In den Quartalsgesprächen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	SL, AL 2, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiterin, KaoA-Team, Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Gruppeninformation „Wege nach Klasse 10“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Schüler werden über die Aktivitäten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informiert und können direkt Einzelgespräche vereinbaren
Kompetenzen	Informationsbeschaffung, Organisation
Lernort/Fach	Klassenräume
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team und Klassenlehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1 vorletzte Woche vor den Herbstferien
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	einwöchiges Schülerbetriebspraktikum (für SuS mit Prognose ESA, EESA, MSA)
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb der eigenen Wahl
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Lernort/Fach	Verschiedene Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAOA Team sowie Mitarbeiter der Betriebe

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1 vorletzte Woche vor den Herbstferien
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Oberstufenschnupperwoche (für SuS mit Prognose MSA Q)
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Erfahrungen in der Oberstufe sammeln
Kompetenzen	Alle Selbstkompetenzen, Organisation, Entscheidungsfindung
Lernort/Fach	F-Trakt der WvH GE
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KuK der Sek II der WvH Ge, Oberstufenkoordinatoren

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Reflexionen zum einwöchigen Schülerbetriebspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Zusammenfassung der eigenen Erfahrungen und Bedeutung für die eigene Berufswahl, Berufswahlpass, Beratung
Kompetenzen	Textproduktion; Strukturierung
Lernort/Fach	Zu Hause Textproduktion, Reflexion in der Schule
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Klassenlehrer, KAOA Team

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1/10.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Externe Informationen, Stellenausschreibungen und weitere Angebote wahrnehmen und Teilnahme
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Einladungen zu Informationsveranstaltungen von Schulen und Betrieben wahrnehmen, strukturieren, bewerten und auswählen
Kompetenzen	Selbstständigkeit, Selbstreflexion; Verantwortungsbereitschaft; Kooperation; Strukturierung
Lernort/Fach	Klassenlehrerunterricht und Intranetnutzung iServ
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team
Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	10.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Onlinebewerberbuch
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Nutzung der neuen Plattform
Kompetenzen	Textproduktion; Strukturierung, Bewerbung
Lernort/Fach	
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team

BO-Bausteine in der Einführungsphase EF (Jahrgang 11)

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	Ab 11.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Berufsparcours
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kennenlernen von Berufen
Kompetenzen	Organisation, Selbst- und Fremdeinschätzung
Lernort/Fach	BBZ Grevenbroich
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Beratungslehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	Ab 11.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: freiwilliges Praktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kennenlernen von Berufen in Betrieben
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Lernort/Fach	Einzelne Betriebe
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Beratungslehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	11.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Digitale Elterninformationsabende zur Berufswahl
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Eltern werden über die Möglichkeiten der Berufsorientierung informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	online
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Beratungslehrer

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	11.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Workshop „Standortbestimmung“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS reflektieren den Prozess der Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe I und analysieren ihren momentanen Sachstand.
Kompetenzen	Selbstreflektion
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Beratungslehrer, weitere Fachkolleg_innen

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	11.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufsfelder kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Girl's Day/Boy's Day
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kennenlernen von genderuntypischen Berufen
Kompetenzen	Zusätzliche Praxis
Lernort/Fach	Diverse Betriebe in der Umgebung
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Beratungslehrer, Check-in Berufswelt

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	11.2 // 12.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Berufe kennenlernen
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Optional: Wirtschaft pro Schule
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Firmen der Umgebung stellen sich vor
Kompetenzen	Motivation, Selbstständigkeit, Kooperation
Lernort/Fach	stundenunabhängig
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA Team, Firmen der Umgebung

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	11.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Durchführung „Check-U-Tool“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS testen ihre Kompetenzen in verschiedenen Bereichen.
Kompetenzen	Stärken und Schwächen kennenlernen
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Beratungslehrer, Berufsberater der Agentur für Arbeit

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	11.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Workshop „Entscheidungskompetenz I“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS reflektieren die verschiedenen Faktoren, die sie in ihrer Berufswahl beeinflussen und erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.
Kompetenzen	Selbstreflektion, Entscheidungen treffen
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Beratungslehrer, weitere Fachkolleg_innen

BO-Bausteine in der Qualifizierungsphase Q1 (Jahrgang 12)

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	12.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Hochschulen und Studienwege erkunden
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Duales Orientierungspraktikum in Düsseldorf (DOP DUS)
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS verbringen eine Woche an den Hochschulen in Düsseldorf und besuchen dort Vorlesungen und Seminare
Kompetenzen	Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Organisation
Lernort/Fach	Hochschule Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, ggfs. weitere Hochschulen
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Beratungslehrer, Mitarbeiter der Hochschulen

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	12.1
Bezug zur Phaseneinteilung	Praxis der Arbeitswelt erproben
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Betriebspraktikum
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS verbringen eine Woche in Betrieben und
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Lernort/Fach	Einzelne Betriebe
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KaoA-Team, Beratungslehrer, Mitarbeiter in den Betrieben

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	12.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Schülerinformationstag „Studium“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS werden über die Möglichkeiten eines Studiums informiert
Kompetenzen	Informationsbeschaffung
Lernort/Fach	Aula
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Beratungslehrer, Berufsberater der Agentur für Arbeit, Mitarbeiter von Arbeiterkind

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	12.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Workshop „Entscheidungskompetenz II“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	SuS festigen ihre Entscheidung, indem sie sich möglicher Rahmenbedingungen und Perspektiven eines Studiums oder einer Ausbildung bewusst werden. Sie erkennen die Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium.
Kompetenzen	Selbstreflexion, Entscheidungen treffen
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KaoA-Team, Beratungslehrer, weitere Fachkolleg_innen

BO-Bausteine in der Qualifizierungsphase Q2 (Jahrgang 13)

Gliederungspunkte	Beschreibung des BO-Elements
Terminierung	13.2
Bezug zur Phaseneinteilung	Hochschulen und Studienwege erkunden
Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Erstmals für 04/2024 geplant Infoveranstaltung „Studienbewerbung“
Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Anleitung zur Bewerbung für Studiengänge
Kompetenzen	Selbstkompetenz, Entscheidungen treffen
Lernort/Fach	Klassenzimmer
Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	KAoA-Team, Berufsberater der Agentur für Arbeit, ggfs. Mitarbeiter von Hochschule Düsseldorf und Heinrich-Heine-Universität

Konkretisierung der einzelnen Bausteine (Matrix 2)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Potentialanalyse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler bearbeiten handlungsorientierte Aufgaben unter Leitung durch eines externen Trägers. Dabei werden Verfahren wie Arbeitsproben oder Übungen, die aus denen eines Assessment-Centers bekannt sind, ausgeführt. Beobachtungsschwerpunkte sind praktische, soziale und personale Kompetenzen. Die Ergebnisse bilden sich in einem Kompetenzprofil ab, das mit den Schülern und den Eltern in einem individuellen Rückmeldegespräch erläutert und reflektiert wird.
Ziele	Erkennen der eignen Fähigkeiten, Interessen und Neigungen
Jahrgangsstufe	8. Jahrgang
BO-Phase	Vorbereitung auf die praxisorientierten Phasen: Berufsfelderkundungen, Berufspraktiken in Jahrgang 8 und 9
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	KAoA Team + KL 8
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler des 8. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	1 Tag
Methodische Umsetzung	Durchführung in Einzel-/Partner oder Teamarbeit; individuelle Nachbereitung und Reflexion
Ort	Externer Lernort je nach Angebot des Trägers
Kompetenzen	Praktische, methodische , soziale und personale Kompetenzen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Im Klassenlehrerunterricht
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Im Klassenlehrerunterricht
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	in gemeinsamer Beratung und Entscheidung mit den Eltern in vorgelagerten individuellen Beratungsgesprächen nehmen einzelne Inklusionsschüler an KAoA Star und/oder den entsprechenden Elementen teil
Dokumentation der Ergebnisse	Kompetenzprofil im Berufswahlpass
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Kompetenzprofil ist Grundlage für regelmäßige Beratungsgespräche mit KL, Beratungslehrern und Eltern sein; es sollte aber auch die Entwicklungsfähigkeit der Schüler berücksichtigen

Einbindung von Kooperationspartnern	Aktuell Kolping Bildungswerk
Materialien	Berufswahlpass (im Anschluss)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Innerschulische Beratung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Jeder SuS wird mindestens 2-mal jährlich beraten. Dabei liegt der Fokus auf der Reflexion des Vergangenen und der Konsequenzen für die berufliche Zukunft. Die nächsten, zu gehenden Schritte werden vereinbart und schriftlich festgehalten
Ziele	Die SuS werden in der Eigenverantwortlichkeit gestärkt und befähigt ihre eigenen beruflichen Entscheidungen zu treffen um die bestmöglichen und passendsten Anschlüsse und Abschlüsse zu definieren und zu erreichen
Jahrgangsstufe	Jahrgang 8-13
BO-Phase	Die innerschulische Beratung findet an festgelegten Terminen statt.
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	TTG, VAR (iSuS), AHR, HAS
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler des 8.-13. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	In Sek I ca. 15 Std pro Klasse = 270 Std In Sek II ca. 30 Min. pro SuS = 90 St
Methodische Umsetzung	individuell
Ort	BoB
Kompetenzen	Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Kommunikation, Strukturierung
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Jeder SuS wird ganz individuell beraten
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation bei TTG, VAR, AHR, HAS
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Beratungsergebnisse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt
Materialien	Berufswahlpass, ggf. Bewerbungsunterlagen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsfelderkundungen (BfE)
--	-----------------------------

Inhaltliche Kurzbeschreibung	Bei den Berufsfelderkundungen führen die Schüler drei Eintagespraktika in unterschiedlichen Berufsfeldern durch: praktische Übungen, Ausprobieren, Beobachtungen und Gespräche. Sie lernen dabei berufliche Tätigkeiten exemplarisch und praxisnah kennen.
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs erhalten erste praxisnahe Einblicke in mehrere unterschiedliche Arbeitsabläufe. Diese Eintagespraktika liefern den Schülern Impulse, realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und sollen helfen Interessen zu entwickeln.
Jahrgangsstufe	Jahrgang 8
BO-Phase	Die Berufsfelderkundungen finden laut Vorgabe im 2. Halbjahr des 8. Schuljahres statt. Die Schüler besuchen an drei Tagen die Firmen und lernen in Vorbereitung auf ihr Betriebspraktikum 3 Berufsfelder kennen.
Fachbezüge und -verortung	KL-R
Verantwortlichkeiten	Organisation: BO – Team SI
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	Inhaltliche Vorbereitung: im KL-R Unterricht mit Hilfe unterschiedlicher Materialien
Methodische Umsetzung	Begleitmaterial zur Vorbereitung und Dokumentation
Ort	Individuelle Auswahl
Kompetenzen	Arbeitsabläufe beobachten, Erfahrungen in der Selbsteinschätzung und Selbständigkeit sammeln
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Elternbriefe, Fristen beachten, Basismaterial ist zu verwenden
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Im Klassenlehrerunterricht und in innerschulischer Beratung bei TTG und VAR
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Je nach Schülerschaft die Auswahl und die Durchführung der Berufsfelderkundungen begleiten
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentationen im Rahmen des Klassenlehrerunterrichts (z.B. ILZ, Klassenrat, ...) mit Hilfe des Materials
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt

Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Materialien	schuleigenes Begleitmaterial

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Optional: Girls & Boys Day
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Jeder Schüler kann für diesen Tag einen Betrieb für ein Schnupperpraktikum auswählen: Die Jungen sollen einen Betrieb mit dem Berufsfeld Erziehung oder Pflege wählen; die Mädchen wählen einen Betrieb mit dem Berufsfeld Handwerk/Technik, MINT
Ziele	Sammeln praktischer Erfahrungen in den genannten Berufsfeldern unter Anleitung im Betrieb
Jahrgangsstufe	8.2/9.2 bei Bedarf // Sekundarstufe II-SuS bei Bedarf
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen
Fachbezüge und -verortung	Ggf. Wirtschaftslehreunterricht
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer, KAOA-Team organisiert, Eltern, Mitarbeiter der Betriebe / Hochschulen übernehmen die Anleitung vor Ort
Welche Schülergruppe?	SUS aus Jahrgang 8 und ggf. 9 //
Zeitlicher Umfang	Mind. 6 Stunden
Methodische Umsetzung	Arbeiten im nach Vorgaben gewählten Berufsfeld unter Anleitung // Besuchen Veranstaltungen
Ort	Verschiedene Betriebe / Hochschulen in der Umgebung
Kompetenzen	Motivation; Konzentration; Verantwortungsbereitschaft
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Information über genderspezifische Berufsfelder / Studiengänge geben und daraus resultierende Herausforderungen besprechen
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse im Berufswahlpass // eigene Aufzeichnungen für Sek II
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Ggf. gesonderte Unterstützung
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation der eigenen Eindrücke und Ergebnisse (Berufswahlpass) / eigene Aufzeichnungen für Sek II

Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Materialien	Schulmaterialien, Check-In Hefte, Internetrecherche

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Einsatz der VR Brillen
Inhaltliche Kurzbeschreibung	VR Brillen werden bei den innerschulischen Beratungen eingesetzt. In Jahrgang 8 dürfen alle SuS ihre praktischen Berufsfelderkundungen digital erweitern. In den nachfolgenden Jahrgängen werden die VR Brillen eingesetzt um Alternativen zu den bisherigen Betriebspraktika zu finden.
Ziele	Die SUS können auch ohne Wunschpraktikum ihre Berufswünsche weiter und praxisnaher konkretisieren
Jahrgangsstufe	Jahrgang 8-13
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen, Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	TTG
Welche Schülergruppe?	Alle SuS mit entsprechendem Bedarf aus Jahrgang 8-13
Zeitlicher Umfang	
Methodische Umsetzung	
Ort	BoB
Kompetenzen	Motivation; Konzentration; Handlungskompetenz
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Ergebnisse werden bei der innerschulischen Beratung berücksichtigt
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Ggf. gesonderte Unterstützung

Dokumentation der Ergebnisse	TTG
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden. Es soll in Zukunft weitere Filme von regionalen Firmen geben.
Materialien	VR Brillen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Wirtschaft pro Schule
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Betriebe als Repräsentanten unterschiedlicher Berufsfelder stellen sich in (halb)stündigen Interviews kleinen Schülergruppen. Ihre Berufsbiografie steht dabei im Vordergrund. Es geht schwerpunktmäßig um persönliche Werdegänge, um Lebens- und Berufsplanung und Realisierung und den Betrieb als solchen.
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler des 8.,9. Jahrgangs üben sich in informellen Gesprächen zum Thema Berufswahl, Berufsbiographien, Arbeitswelt und Lebensentwürfen. Es soll Erkenntnis vermittelt werden, dass Berufsausbildung und Berufsausübung ein Prozess ist, der zu keiner Zeit in sich abgeschlossen und statisch ist, sondern verändert, korrigiert und weiterentwickelt werden muss.
Jahrgangsstufe	Jahrgang 9 und 8 // EF und Q1
BO-Phase	Der Wirtschaft pro Schule Tag findet traditionsgemäß an unserer Schule an einem Tag in der letzten Schulwoche statt und liegt somit zeitlich in der Bewerbungsphase zum ersten und zweiten Berufspraktikum in der Sekundarstufe I. In der EF und Q1 liegt es nach den anderen BO-Bausteinen des jeweiligen Schuljahres.
Fachbezüge und -verortung	Modul der Berufsorientierung /Arbeitslehre Wirtschaft
Verantwortlichkeiten	KAOA Team Verteilerkonferenz WpS
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs sowie EF und Q1
Zeitlicher Umfang	Organisatorische Vorbereitung ca. 10 Zeitstunden
Methodische Umsetzung	individuell
Ort	Alle Fach- und Klassenräume der Schule werden so

	vorbereitet, dass Präsentationen bzw Gespräche stattfinden können.
Kompetenzen	Informelle Gespräche führen; Interviewtechniken anwenden
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Je nach Schülerschaft im Jahrgang bei der Auswahl der Gäste berücksichtigen
Dokumentation der Ergebnisse	Ggf. Dokumentationen im Rahmen des AW Unterrichts
Einbindung von Kooperationspartnern	Mit unseren Kooperationspartnern ist ein verbindliche Teilnahme vereinbart
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Berücksichtigung bei der individuellen Förderplanung
Materialien	Schuleigenes Material zur Vorbereitung, Equipment der Firmen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Besuch beim BiZ
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Kennenlernbesuch des Berufsberaters der Agentur für Arbeit im BIZ MG
Ziele	Kennenlernen des Berufsberaters; erste Informationen zum weiteren Berufswahlfahrplan; Überwinden der Scheu vor den Räumen der Agentur für Arbeit; Kennenlernen der Möglichkeiten im BIZ
Jahrgangsstufe	8.2
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Klassenlehrerunterricht
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer; Berufsberater der Agentur für Arbeit; Klassenlehrer und Schulsozialpädagogin begleiten ihre Klassen zum BIZ
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 8 (klassenweise)
Zeitlicher Umfang	ca. 2 Schulstunden
Methodische Umsetzung	Kurzer Vortrag (Präsentation); Arbeitsaufträge zur Berufswahl- Recherche im BIZ
Ort	Räume des BIZ MG
Kompetenzen	Lern- und Arbeitsmethoden; Strukturierung; Informationsbeschaffung
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Organisatorisch: Vermitteln von Zielen und (zeitlichen) Abläufen des BIZ-Besuches

Dokumentation der Ergebnisse	Schriftliches Zusammenfassen der gewonnenen Erkenntnisse, Abheften im Berufswahlpass
Einbindung von Kooperationspartnern	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen klären
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Ggf. Berücksichtigung bei der individuellen Förderplanung
Materialien	Materialien des BiZ

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Dreiwöchiges Betriebspraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Praktische Erfahrungen und Mitarbeit in einem Betrieb der eigenen Wahl
Ziele	Sammeln von praktischen Erfahrungen über einen Zeitraum von drei Wochen in einem Betrieb der eigenen Wahl; Überprüfen ob eigene Fähigkeiten und Interessen mit den realen Anforderungen des „Wunschberufs“ zusammenpassen.
Jahrgangsstufe	9.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Wirtschaftslehreunterricht
Verantwortlichkeiten	AWlehrer bereiten vor; KAOA TEam organisiert; Klassenlehrer funktionieren als Multiplikatoren in ihren Klassen, alle Lehrer, die in der Klassenstufe 9 unterrichten beteiligen sich an der Betreuung der Schüler in den Betrieben; Firmen
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 9
Zeitlicher Umfang	Drei Wochen
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Betriebe in der Umgebung
Kompetenzen	alle
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	siehe Unterrichtsreihen zum Thema Praktikum im Fach AW, u.a. Erstellen einer Praktikumsmappe und zum Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes; Unterstützung bei Bedarf durch VAR
Dokumentation der Ergebnisse	Erstellen einer Praktikumsmappe; Dokumentation der Erfahrungen im

	Berufswahlpass
Einbindung von Kooperationspartnern	Gegebenenfalls besondere Begleitung von iSuS, durch VAR klären
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung), innerschulische Beratung
Materialien	AW Buch, Vorlage Praktikumsmappe, weitere interne Unterlagen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	einwöchiges Betriebspraktikum/Oberstufenschnupperwoche
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Alle SuS, die in 9.4 die Prognose ESA, EESA; MSA haben gehen in das zweite Betriebspraktikum. Die SuS mit der Prognose MSA Q gehen in die Oberstufenschnupperwoche oder freiwillig ins zweite Praktikum
Ziele	Bestätigen des Berufswunsches, Ebenen des Weges zum Ausbildungsvertrag, Alternativberuf zum letzten Praktikum kennenlernen
Jahrgangsstufe	10.1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Klassenlehrerunterricht, Arbeitslehre Hauswirtschaft, Arbeitslehre Technik
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer bereiten vor; Hauswirtschaft – und Techniklehrer unterstützen, KAoA TTeam organisiert; Klassenlehrer funktionieren als Multiplikatoren in ihren Klassen, KAoA Team betreut in den Firmen; Firmen
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassen 10
Zeitlicher Umfang	Eine Woche
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Betriebe in der Umgebung
Kompetenzen	alle
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Individualisierte Praktika helfen im weiteren Verlauf der Inklusion ggf. in den Arbeitsmarkt
Dokumentation der Ergebnisse	Erstellen einer Praktikumsmappe; Dokumentation der Erfahrungen im Berufswahlpass
Einbindung von Kooperationspartnern	Gegebenenfalls besondere Begleitung von iSuS, durch VAR klären
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Im Berufswahlpass (siehe Nachbereitung), innerschulische Beratung

Materialien	AW Buch, Vorlage Praktikumsmappe, weitere interne Unterlagen
-------------	--

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Quartalsgespräche inkl. Betrachtung „Passt mein Anschluss zum Abschluss“
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Jeweils zum Ende eines Quartals werden über die Noten und die besonderen Bedürfnisse jedes SuS gesprochen. Ab Klasse 8 kommt der Punkt „Passt mein Abschluss zum Anschluss“. Je näher der Abschluss rückt desto intensiver wird dieser Aspekt besprochen.
Ziele	Die Ergebnisse der Q-Gespräche und der innerschulischen Beratungen dienen als Grundlage für die weiteren Beratungen und führen so zu einer 97% Weitervermittlung der SuS in ihren Wunschabschluss nach dem Abschluss an unserer Schule.
Jahrgangsstufe	Ab Jahrgang 8 fortlaufend
BO-Phase	
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	Schulleitung, Abteilungsleitung, Klassenlehrer, Schulsozialarbeiter, KAoA-Team, Klassenlehrer
Welche Schülergruppe?	Alle SuS
Zeitlicher Umfang	Pro Klasse ca 20 Minuten
Methodische Umsetzung	
Ort	Büro der Schulleitung
Kompetenzen	
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	
Dokumentation der Ergebnisse	Protokolle, Notenlisten, Daten der AL
Einbindung von Kooperationspartnern	
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Alle Ergebnisse dienen der gezielten Beratung
Materialien	Siehe Dokumentation der Ergebnisse

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Elterninfoabende
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Eltern und Schüler werden über die Möglichkeiten der Berufsorientierung, der BO-Bausteine und Anschlüssen informiert
Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	8.1, 9.1., 10.1
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Elternpflegschaftsabend
Verantwortlichkeiten	KAoA Team organisiert, Klassenlehrer als Multiplikatoren, TTG und VAR stellen sich persönlich vor
Welche Schülergruppe?	Interessierte Eltern und Schüler
Zeitlicher Umfang	ca. 1,5 Stunden
Methodische Umsetzung	Vortrag mit Gelegenheit zur klärenden Nachfrage
Ort	Klassenzimmer
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Strukturierung von Informationen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Klärung von Zielen, Ablauf und Dauer in den Klassen und per Elternbrief
Dokumentation der Ergebnisse	
Einbindung von Kooperationspartnern	
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	
Materialien	Präsentationen des KAoA Teams

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Anschlussvereinbarung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler werden über die Möglichkeiten nach dem Anschluss informiert und treffen in Absprache mit ihren Familien und allen anderen an der Beratung eine zumindest vorläufige Entscheidung über ihren weiteren beruflichen Werdegang nach dem Abschluss getroffen und schriftlich fixiert.

Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	9.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Klassenunterricht
Verantwortlichkeiten	VAR als KAoA Team informiert Schüler und Klassenleiter; konkrete Ausführung in Zusammenarbeit mit dem eigenen Klassenleiter
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassenstufe 9
Zeitlicher Umfang	60 Minuten pro Klasse
Methodische Umsetzung	Ausfüllen des vorgegebenen Formulars
Ort	Klassenraum
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Sich über eigene Wünsche und Ziele Klarwerden; Einbindung von Klassenlehrern, Freunden und Familie mit dem Ziel, eine schriftliche Vereinbarung zu formulieren
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Klärung von Zielen
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlpass
Einbindung von Kooperationspartnern	Gegebenenfalls besondere Begleitung von Inklusionskindern mit Sonderpädagogen klären
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Abheften im Berufswahlpass
Materialien	iPad

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Gruppenberatung „Wege nach Klasse 10“
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schüler werden über die Möglichkeiten nach dem Anschluss die Sek I informiert
Ziele	Hilfe zum strukturierten Vorbereiten und Planen der eigenen Berufswahl
Jahrgangsstufe	9.2/10.1
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten

	estalten
Fachbezüge und -verortung	Klassenunterricht
Verantwortlichkeiten	KAoA Team informiert Schüler und Klassenleiter; Durchführung: Berufsberater der Agentur für Arbeit
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Klassenstufe 9 und 10
Zeitlicher Umfang	ca. 1 Schulstunde Vorbereitung
Methodische Umsetzung	Kurzer Vortrag; dann Dialog
Ort	Klassenzimmer
Kompetenzen	Informationsbeschaffung; Sich über eigene Wünsche und Ziele Klarwerden
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Klärung von Zielen, Ablauf und Dauer der Maßnahme in den Klassen
Dokumentation der Ergebnisse	
Einbindung von Kooperationspartnern	
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Keine
Materialien	Gegebenenfalls Reflexionsgespräche mit den Sonderpädagogen

Sekundarstufe II

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsparcours
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Einzelne Schüler_innen aus der Oberstufe haben im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit die Möglichkeit, beim Berufsparcours am BBZ teilzunehmen
Ziele	Neue Berufsfelder kennenlernen, Alternativen finden
Jahrgangsstufe	Ab 11.1
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	Beratungslehrer KAoA-Team bereiten vor, KAoA-Team organisiert; KAoA-Team betreut
Welche Schülergruppe?	SuS der Jgs. 11,12,13 die konkret und kurzfristig Berufsalternativen suchen
Zeitlicher Umfang	Einige Stunden
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Organisation über Berufsparcours
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation der Ergebnisse, ggfs. Bescheinigungen über anstehende Praktika/Ausbildungen
Einbindung von Kooperationspartnern	-
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Innerschulische Beratung
Materialien	Selbstbeschreibung der Teilnehmer im Vorfeld, Dokumentation im Nachgang

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Digitale Elternabende
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die digitalen Elternabende, die durch die Agentur für Arbeit durchgeführt werden, bieten Informationen und Beratung für Eltern als wichtigste Ratgeberinnen und Ratgeber ihrer Kinder. Unternehmen, Branchenverbände und Partner aus der Landespolitik bieten gemeinsam mit den NRW-Arbeitsagenturen neben Einblicken in die Ausbildung auch Ausblicke auf die beruflichen Entwicklungsperspektiven für junge Menschen. Dabei erfahren die Eltern viel über neueste Entwicklungen in den Berufsfeldern und erhalten lebhaft Einblicke in den konkreten Ausbildungsalltag.
Ziele	Die Eltern sollen dabei unterstützt werden, ihre Kinder bei wegweisenden Entscheidungen kompetent und mit aktuellem Wissen beraten zu können
Jahrgangsstufe	Ab EF bis Q2
BO-Phase	Die Elternabende finden während des ersten Halbjahres jeder Jahrgangsstufe statt.
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	Agentur für Arbeit, StuBos, Beratungslehrer der Stufe
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler_innen der Jahrgangsstufen EF bis Q2
Zeitlicher Umfang	Der Vortrag dauert ca. eine Stunde
Methodische Umsetzung	Präsentation/Vortrag durch Agentur für Arbeit
Ort	Aula der Schule
Kompetenzen	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Elternbriefe
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Feedback-Runde
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentationen durch StuBos und Beratungslehrer
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung

	berücksichtigt
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Materialien	schuleigenes Begleitmaterial

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Durchführung „Check-U-Tool“
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Alle SuS der Jahrgangsstufe EF führen das Check U Erkundungstool für Ausbildung und Studium durch und Testen ihre persönlichen Stärken und Interessen. Auf dieser Grundlage finden sie passende Ausbildungen oder Studienfelder.
Ziele	Bestätigen des Berufs-/Studienwunsches, Alternativen hierzu finden
Jahrgangsstufe	11.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	Beratungslehrer und KAoA-Team bereiten organisatorisch vor, Mitarbeiter der AfA führen durch
Welche Schülergruppe?	Alle SuS der Jahrgangsstufe EF
Zeitlicher Umfang	2-3 Zeitstunden
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Klassenzimmer, ggfs. Aula
Kompetenzen	Dem Test entsprechend: Fähigkeiten, soziale Kompetenzen, berufliche Vorlieben und Interessen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Im Test berücksichtigt inklusiv
Dokumentation der Ergebnisse	Endergebnis des Tests als Dokumentation
Einbindung von Kooperationspartnern	Ggfs. Praktikumsplätze bei Kooperationsfirmen in Anspruch nehmen
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Innerschulische Beratung
Materialien	Vorlage Praktikumsbericht

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Workshop I - Standortbestimmung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler_innen der Sekundarstufe II sollen anhand von drei verschiedenen Workshops bei ihrer Berufswahlorientierung unterstützt werden. Die drei Workshops „Standortbestimmung“, „Entscheidungskompetenz I“ und „Entscheidungskompetenz II“ bauen strukturell und inhaltlich aufeinander auf und ermöglichen die unterrichtliche Einbindung der Beruflichen Orientierung in der Sek II. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren individuellen Prozess der Beruflichen Orientierung in der Sek I. Ziel dabei ist, dass die Schüler_innen eine persönliche Schwerpunktsetzung des eigenen Prozesses der beruflichen Orientierung vornehmen
Ziele	Der Workshop dient der Reflexion des Berufsorientierungsprozesses der Sekundarstufe I, der verschiedenen individuellen Faktoren bei der Berufswahl sowie der Festigung der eigenen Entscheidung bezogen auf die Rahmenbedingungen und die Perspektiven eines Studiums oder einer Ausbildung.
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	Der Workshop knüpft an die bereits vorhandene Praxis und die Erfahrungen der Beruflichen Orientierung in der Sek I an.
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	StuBos, Beratungslehrer, Kollegen
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler_innen der Jahrgangsstufe EF
Zeitlicher Umfang	Der Workshop umfasst ca 2 bis 3 Stunden
Methodische Umsetzung	Vortrag durch Lehrkraft, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräche
Ort	Klassenzimmer
Kompetenzen	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Absprache mit Beratungslehrern und einzelner Kollegen, Materialaufarbeitung
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Feedback

Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder, Berücksichtigung im schuleigenen Material
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentationen durch StuBos und Beratungslehrer
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Materialien	Material vom Ministerium für Schule und Bildung, schuleigenes Begleitmaterial

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Workshop II – Entscheidungskompetenz I
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Im zweiten Workshop reflektieren die Schülerinnen und Schüler verschiedene Faktoren, die sie in ihrer Berufswahl beeinflussen (können).
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler kennen alle wichtigen Aspekte einer Entscheidung und beziehen diese in ihre Überlegungen mit ein. Sie erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	Der Workshop knüpft an die bereits vorhandene Praxis und die Erfahrungen der Beruflichen Orientierung in der Sek I an.
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	StuBos, Beratungslehrer, Kollegen
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler_innen der Jahrgangsstufe EF
Zeitlicher Umfang	Der Workshop umfasst ca 2 bis 3 Stunden
Methodische Umsetzung	Vortrag durch Lehrkraft, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräche
Ort	Klassenzimmer
Kompetenzen	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten, Hochschulen und Studienwege erkunden
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO- Bausteinen)	Absprache mit Beratungslehrern und einzelner Kollegen, Materialaufarbeitung
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO- Bausteinen)	Feedback-Runde mit den Beratungslehrern

Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Anpassung der Materialien
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentationen durch StuBos und Beratungslehrer
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Materialien	Material vom Ministerium für Schule und Bildung, schuleignes Material

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Workshop III – Entscheidungskompetenz II
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Im dritten und letzten Workshop beleuchten die Schülerinnen und Schüler die eigene berufliche Entscheidung von verschiedenen Seiten.
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre berufliche Entscheidung, indem sie sich möglicher Rahmenbedingungen und Perspektiven eines Studiums oder einer Ausbildung bewusst(er) werden.
Jahrgangsstufe	Q1, erstes Halbjahr
BO-Phase	Der Workshop knüpft an die bereits vorhandene Praxis und die Erfahrungen der Beruflichen Orientierung in der Sek I an.
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	StuBos, Beratungslehrer, Kollegen
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler_innen der Jahrgangsstufe Q1
Zeitlicher Umfang	Der Workshop umfasst ca 2 bis 3 Stunden
Methodische Umsetzung	Vortrag durch Lehrkraft, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Gruppengespräche
Ort	Klassenzimmer
Kompetenzen	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten, Hochschulen und Studienwege erkunden
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Absprache mit Beratungslehrern und einzelner Kollegen, Materialaufarbeitung
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Feedback-Runde mit den Beratungslehrern

Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Anpassung der Materialien
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentationen durch StuBos und Beratungslehrer
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Ergebnisse, Reflexionen und Rückschlüsse werden bei der individuellen Förderplanung berücksichtigt
Einbindung von Kooperationspartnern	Unsere Kooperationspartner werden nach Möglichkeit eingebunden
Materialien	Material vom Ministerium für Schule und Bildung, schuleignes Material

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	einwöchiges Betriebspraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Alle SuS, die in Jgs. 12 nicht ins DOP DUS gehen, absolvieren ein Betriebspraktikum in akademischen Berufen
Ziele	Bestätigen des Berufswunsches, Alternativberuf zum letzten Praktikum kennenlernen
Jahrgangsstufe	12.2
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	Beratungslehrer und KAOA-Team bereiten vor, KAOA-Team organisiert; KAOA-Team betreut in den Firmen; Firmen
Welche Schülergruppe?	SuS der Jgs. 12, die nicht ins DOP DUS gehen
Zeitlicher Umfang	Eine Woche
Methodische Umsetzung	Praktische Tätigkeiten dem gewählten Berufsfeld entsprechend
Ort	Betriebe (in der Umgebung)
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	Erstellen eines Praktikumsberichts; Dokumentation der Erfahrungen
Einbindung von Kooperationspartnern	Ggfs. Praktikumsplätze bei Kooperationsfirmen in Anspruch nehmen
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Innerschulische Beratung

Materialien	Vorlage Praktikumsbericht
-------------	---------------------------

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	einwöchiges Hochschulpraktikum (DOP DUS)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Alle SuS, die in Jgs. 12 nicht ins Betriebspraktikum gehen, absolvieren ein Hochschulpraktikum in Düsseldorf (DOP DUS)
Ziele	Bestätigen des Studienwunsches, Alternative Studiengänge kennenlernen
Jahrgangsstufe	12.2
BO-Phase	Hochschulen und Studienwege erkunden
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	Beratungslehrer und KAOA-Team bereiten vor, KAOA-Team organisiert; KAOA-Team betreut in den Hochschulen, Hochschulen
Welche Schülergruppe?	SuS der Jgs. 12, die nicht ins Betriebspraktikum gehen
Zeitlicher Umfang	Eine Woche
Methodische Umsetzung	Durchführung vor Ort, Seminare und Vorlesungen besuchen
Ort	Hochschulen in Düsseldorf
Kompetenzen	Alle Selbst- und Sozialkompetenzen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	Erstellen eines Reflektionsberichts; Dokumentation der Erfahrungen
Einbindung von Kooperationspartnern	Hochschule Düsseldorf
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Innerschulische Beratung
Materialien	Vorlage Reflektionsbericht

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Schülerinformationstag „Studium“
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Alle SuS der Jahrgangsstufe 12 werden durch die Agentur für Arbeit, Hochschule Düsseldorf/Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie die Organisation „Arbeiterkind“ über Studienmöglichkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten (Stipendien, BAFöG), etc. informiert. Arbeiterkind richtet sich hierbei v.a. an „Erststudierende“ in einer Familie.
Ziele	Die SuS sollen fundiert informiert werden und in einem geschützten Rahmen ihre Fragen stellen können.
Jahrgangsstufe	12.2
BO-Phase	Hochschulen und Studienwege erkunden
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	Beratungslehrer und KAOA-Team bereiten vor und organisieren, Mitarbeiter der genannten Organisationen/Institutionen führen durch.
Welche Schülergruppe?	Alle SuS der Jahrgangsstufe 12
Zeitlicher Umfang	Ein Schultag
Methodische Umsetzung	Durchführung an der WvH-Ge in Form von Vorträgen und Fragerunden
Ort	Aula
Kompetenzen	Sozialkompetenzen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Inklusiv
Dokumentation der Ergebnisse	Eigene Aufzeichnungen der Schüler_innen
Einbindung von Kooperationspartnern	Hochschule Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Arbeiterkind, Agentur für Arbeit
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Innerschulische Beratung
Materialien	Eigene Aufzeichnungen der Schüler_innen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Infoveranstaltung „Studienbewerbung“ (ab 2023/24)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler_innen werden über das Prozedere von Studienbewerbungen informiert
Ziele	Bessere Entscheidungsfindung, Aufzeigen von Alternativen, Methodenkompetenz
Jahrgangsstufe	Schüler_innen der Jahrgangsstufe 12/13
BO-Phase	Hochschulen und Studienwege erkunden
Fachbezüge und -verortung	
Verantwortlichkeiten	KAoA-Team und Beratungslehrer organisieren, Durchführung durch AfA/Mitarbeiter der Hochschulen
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler der Jahrgänge, die studieninteressiert sind
Zeitlicher Umfang	2 Zeitstunden
Methodische Umsetzung	In der WvH-Ge im Rahmen von Gruppenseminaren
Ort	Klassenzimmer
Kompetenzen	Selbstorganisation, Entscheidungskompetenzen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Berücksichtigt durch die Form des Vortrags (Beispiel: vorhandene Sound-Anlage für HK)
Dokumentation der Ergebnisse	-
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Weiterführung im Rahmen der Beratungsgespräche
Einbindung von Kooperationspartnern	KAoA-Team, Berufsberater der Agentur für Arbeit, ggfs. Mitarbeiter von Hochschule Düsseldorf und Heinrich-Heine-Universität
Materialien	Informationsmaterial der Universitäten, Übersichten zu den Anmeldungsseiten

6 Kompetenzraster Berufsorientierung

Das Kompetenzraster dient der Bewertung des Kompetenzerwerbs der SuS. In der Matrix 1 des jeweiligen Bausteins sind die Kompetenzbereiche einzusehen. Hier werden nachfolgend einige Kompetenzraster auf drei Niveaustufen exemplarisch dargestellt.

BO-Baustein: Berufsfelder kennenlernen/ Berufsfelderkundungstage

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Sachkompetenz	Ich kenne unterschiedliche Berufsfelder	Ich kann unterschiedliche Berufsfelder und die Aufgabenbereiche in ihnen benennen.	Ich kann unterschiedliche Berufsfelder mit ihren Aufgabenbereichen und Tätigkeiten erklären sowie mit meinen Stärken und Interessen abgleichen.
Selbstkompetenz	Ich kann Informationen über Berufsfelder weitergeben.	ich kann andere Personen über Berufsfelder und deren Aufgabenbereiche umfassend informieren.	Ich kann anderen Personen Berufsfelder so präsentieren, dass sie umfassend über sie und die Tätigkeiten in den Aufgabenbereichen informiert werden.
Methodenkompetenz	Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen beschaffen..	Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen entnehmen und verstehen.	Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen entnehmen und sie mit meinen Stärken, Interessen und Fähigkeiten abgleichen
Sozialkompetenz	Ich kann mir Hilfe bei anderen Personen zur Erweiterung meines Wissens über die Arbeits- und Berufswelt einholen.	Ich kann mit anderen Personen über Berufsfelder diskutieren, ihnen zuhören und mir eine Meinung bilden.	Ich kann Gespräche über die Berufs- und Arbeitswelt führen, dabei neue Erkenntnisse sammeln und sie für meine berufliche Entwicklung nutzen
Handlungskompetenz	ich kann Informationen über Berufsfelder beschaffen und weitergeben sowie Unterstützung zur Erweiterung meines Berufespektrums bei anderen Personen holen.	ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen entnehmen, verstehen und Aufgabenbereiche zu ihnen benennen sowie andere Personen informieren und mir eine Meinung bilden.	ich kann meine Kenntnisse über Berufsfelder, Aufgabenbereiche und Tätigkeiten weitergeben und in Diskussionen mit anderen Personen abwägend im Vergleich zu meinen Stärken, Interessen und Fähigkeiten für meine berufliche

			Entscheidung nutzen
--	--	--	---------------------

BO-Baustein: Portfolioinstrument Berufswahlpass

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Sachkompetenz	Ich führe meinen Berufswahlpass im Rahmen des Unterrichts mit Unterstützung einer Lehrkraft	Ich führe meinen Berufswahlpass ordentlich und vollständig. Wenn etwas fehlt, hefte ich es nachträglich ein bzw archiviere es digital. Ich holfe mir Unterstützung bei meinen Mitschülern oder LEhrkräften	Ich sehe meinen Berufswahlpass (print oder digital) als Hilfsmittel für die Planung meiner Zuunft nach der Schule. Ich hefte alles in den Berufswahlpass ein, was mir in einer Übergangssituation helfen kann.
Selbstkompetenz	Ich mache mir über den BWP wenig Gedanken. Ich benutze den BWP manchmal.	Ich reflektiere die Inhalte, die ich im BWP bearbeitet habe.	Ich reflektiere die Inhalte, die ich im BWP bearbeitet habe und weiß meine Überlegungen für meine Berufliche Orientierung zu nutzen.
Methodenkompetenz	Ich benötige Hilfe bei dem Verständnis der Arbeitsaufträge und kann noch nicht allein daran arbeiten.	Ich verstehe die Arbeitsauftrage, kann sie auch umsetzen und Fragen beantworten bzw. Tabellen ausfüllen. Längere Texte zu lesen, fällt mir noch schwer.	Ich kann Arbeitsaufträge und längere Texte sinnentnehmend lesen und deren Inhalte für meine Berufliche Orientierung reflektiert nutzen. Ich lese mich in Online-Angebote des BWP ein und nutze sie.
Sozialkompetenz	ich nehme Tipps und Hilfen bei der Bearbeitung des BWP an. Mir ist noch nicht ganz klar, wozu die Bearbeitung dient.	Ich arbeite meist selbstständig und benötige wenige Hilfen bei der Bearbeitung des BWP. Ich kann nachvollziehen, welches Ziel ich mit der Bearbeitung verfolge.	Ich arbeite sehr selbstständig und eigenverantwortlich mit dem BWP und weiß genau, welche Inhalte für mich und meinen beruflichen Weg wichtig sind.

Handlungskompetenz	Informationen zu Kenntnissen und Fähigkeiten kann ich mir aus verschiedenen Quellen beschaffen.	Ich kann Informationen beschaffen und auf meine Wünsche beziehen.	Ich kann beurteilen, was ich schaffen kann und halte meine Ideen im BWP fest.
--------------------	---	---	---

BO-Baustein: dreiwöchiges Betriebspraktikum in Jahrgang 9

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Sachkompetenz	Ich kenne die Vorgaben der meiner Praktikumsmappe, kenne verschiedene Betriebsformen.	Ich kann die Aufgaben der Praktikumsmappe mit Unterstützung bearbeiten.	Ich weiß, wen ich im Betrieb zu Praktikumsstellenanalyse durchzuführen. Zu betrieblichen Fragestellungen und Problemen
Selbstkompetenz	Ich weiß, wie ich mir Informationen über Aufbau- und Ablauforganisation des Praktikumsbetriebes beschaffen kann.	Ich weiß, wen ich im Betrieb zu betrieblichen Fragestellungen um Hilfe bitten kann.	Zu betrieblichen Fragestellungen und Problemen kann ich selbst Lösungsansätze entwickeln
Methodenkompetenz	Ich kann Fragen zu Arbeitsabläufen im Praktikum formulieren	Bei auftretenden Unsicherheiten im Praktikumsablauf richte ich meine Fragen gezielt an die zuständige Person	Bei Problemstellungen im Praktikum stelle ich gezielt Fragen zur Lösung und kann aus den Antworten Lösungen entwickeln
Sozialkompetenz	Ich weiß, welche Bedeutung Pünktlichkeit, Ordnung und Höflichkeit im Praktikum haben	Ich kann Termine einhalten, akzeptiere Vorgaben des Praktikumsbetriebes zu Ordnung und bemühe mich um höfliches Auftreten	Ich bin pünktlich, bin in der Lage, meine Arbeit zu strukturieren und begegne allen im Betrieb mit Höflichkeit und angemessenem Respekt.

Handlungskompetenz	Anfallenden Arbeiten im Praktikumsbetrieb versuche ich nach Anweisung auszuführen	Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich mit Hilfe aus.	Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich weitgehend eigenständig aus
--------------------	---	---	--

BO-Baustein: dreiwöchiges Betriebspraktikum in Jahrgang 9

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Sachkompetenz	Ich kenne die Vorgaben der meiner Praktikumsmappe, kenne verschiedene Betriebsformen.	Ich kann die Aufgaben der Praktikumsmappe mit Unterstützung bearbeiten.	Ich weiß, wen ich im Betrieb zu Praktikumsstellenanalyse durchzuführen. Zu betrieblichen Fragestellungen und Problemen
Selbstkompetenz	Ich weiß, wie ich mir Informationen über Aufbau- und Ablauforganisation des Praktikumsbetriebes beschaffen kann.	Ich weiß, wen ich im Betrieb zu betrieblichen Fragestellungen um Hilfe bitten kann.	Zu betrieblichen Fragestellungen und Problemen kann ich selbst Lösungsansätze entwickeln
Methodenkompetenz	Ich kann Fragen zu Arbeitsabläufen im Praktikum formulieren	Bei auftretenden Unsicherheiten im Praktikumsablauf richte ich meine Fragen gezielt an die zuständige Person	Bei Problemstellungen im Praktikum stelle ich gezielt Fragen zur Lösung und kann aus den Antworten Lösungen entwickeln
Sozialkompetenz	Ich weiß, welche Bedeutung Pünktlichkeit, Ordnung und Höflichkeit im Praktikum haben	Ich kann Termine einhalten, akzeptiere Vorgaben des Praktikumsbetriebes zu Ordnung und bemühe mich um höfliches Auftreten	Ich bin pünktlich, bin in der Lage, meine Arbeit zu strukturieren und begegne allen im Betrieb mit Höflichkeit und angemessenem Respekt.

Handlungskompetenz	Anfallenden Arbeiten im Praktikumsbetrieb versuche ich nach Anweisung auszuführen	Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich mit Hilfe aus.	Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich weitgehend eigenständig aus
--------------------	---	---	--

BO-Baustein Sek II:

BO-Baustein: einwöchiges Betriebspraktikum in der Q1

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Sachkompetenz	Ich kenne die Vorgaben der meines Praktikumsberichts und kenne verschiedene Betriebsformen.	Ich habe die Aufgaben des Praktikumsberichts auf ausreichendem Niveau bearbeitet.	Ich habe den Praktikumsbericht sorgfältig und vollständig angefertigt.
Selbstkompetenz	Ich weiß, wie ich mir Informationen über Aufbau- und Ablauforganisation des Praktikumsbetriebes beschaffen kann.	Ich weiß, wen ich im Betrieb zu betrieblichen Fragestellungen um Hilfe bitten kann.	Zu betrieblichen Fragestellungen und Problemen kann ich selbst Lösungsansätze entwickeln
Methodenkompetenz	Ich kann Fragen zu Arbeitsabläufen im Praktikum formulieren.	Bei auftretenden Unsicherheiten im Praktikumsablauf richte ich meine Fragen gezielt an die zuständige Person	Bei Problemstellungen im Praktikum stelle ich gezielt Fragen zur Lösung und kann aus den Antworten Lösungen entwickeln.
Sozialkompetenz	Ich kenne die Bedeutung von Pünktlichkeit, Ordnung und Höflichkeit im Praktikum.	Ich kann Termine einhalten, akzeptiere Vorgaben des Praktikumsbetriebes zu Ordnung und bemühe mich um adäquates Auftreten.	Ich bin pünktlich, bin in der Lage, meine Arbeit zu strukturieren und begegne allen im Betrieb mit Höflichkeit und

			angemessenem Respekt.
Handlungskompetenz	Anfallenden Arbeiten im Praktikumsbetrieb versuche ich nach Anweisung auszuführen	Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich mit Hilfe aus.	Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich eigenständig aus. Sollte ich keine Tätigkeit ausführen, frage ich aktiv nach weiteren Aufgaben.

BO-Baustein: einwöchiges Hochschulpraktikum in der Q1

	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Sachkompetenz	Ich kenne die Vorgaben der meines Reflektionsberichts. Den Stundenplan für die Hochschulwoche fülle ich weitestgehend selbstständig aus.	Ich habe die Aufgaben des Praktikumsberichts auf ausreichendem Niveau bearbeitet. Den Stundenplan für die Hochschulwoche fülle ich selbstständig aus und gebe ihn fristgerecht bei den Beratungslehrern ab.	Ich habe die Aufgaben des Praktikumsberichts auf gutem Niveau bearbeitet. Den Stundenplan für die Hochschulwoche fülle ich selbstständig aus und gebe ihn fristgerecht bei den Beratungslehrern ab. Etwaige ausfallende Veranstaltungen ersetze ich umgehend durch Alternativen.
Selbstkompetenz	Ich weiß, wie ich mir Informationen über das Hochschulpraktikum beschaffen kann.	Ich weiß, wie ich mir Informationen über das Hochschulpraktikum beschaffen kann und nutze diese Informationen.	Ich weiß, wie ich mir Informationen über das Hochschulpraktikum beschaffen kann und nutze diese Informationen. Ich helfe Mitschüler_innen aktiv, Probleme während der Hochschulwoche zu lösen.
Methodenkompetenz	Ich bin meist pünktlich in den Veranstaltungen und folge diesen.	Ich bin pünktlich in den Veranstaltungen, folge diesen und mache mir Notizen.	Ich bin pünktlich in den Veranstaltungen, folge diesen und mache mir Notizen. Nach dem Tag an der Universität bereite ich die Veranstaltungen nach.

Sozialkompetenz	Ich verhalte mich meist ruhig und aufmerksam in den Veranstaltungen.	Ich verhalte mich immer ruhig und aufmerksam in den Veranstaltungen.	Ich verhalte mich immer ruhig und aufmerksam in den Veranstaltungen. Ich gehe auf die Dozenten und/oder Kommilitonen bei Fragen zu.
Handlungskompetenz	Ich informiere mich über Veranstaltungen.	Ich informiere mich frühzeitig über Veranstaltungen und Bahnverbindungen.	Ich informiere mich frühzeitig über Veranstaltungen und Bahnverbindungen. Bei Schwierigkeiten finde ich selbstständig Lösungen.

7 Einsatz des Portfolioinstruments

Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung. Er ermöglicht es Eltern, Lehrkräften, der Berufsberatung und Betrieben, Jugendliche auf ihrem Berufsfindungsweg zu unterstützen. Der Berufswahlpass dokumentiert den Weg zur Berufswahl dabei hilft er persönliche Stärken zu ermitteln und gibt Angebote zur Berufsorientierung vor. In dem Pass werden alle notwendigen Unterlagen zusammengefasst die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.

Das BO-Team und die Lehrkräfte begleiten Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft. Dabei unterstützt sie der Berufswahlpass, die Interessen und Stärken der SuS besser kennen zu lernen, ihre ersten beruflichen Erfahrungen vorzubereiten und zu reflektieren um am Ende der Schulzeit eine begründete Berufsentscheidung zu fällen.

Der Berufswahlpass wird bei den Auswertungsgesprächen zur Potentialanalyse ausgegeben und von diesem Zeitpunkt an kontinuierlich in unterschiedlichen Fächern eingesetzt. Denkbar ist der Einsatz in Fächern wie Deutsch, Wirtschaftslehre, ILZ, Hauswirtschaft, Technik, WF, Klassenrat und allen anderen Fächern, die im Klassenverband unterrichtet werden.

Der Berufswahlpass wird nach Möglichkeit in einem abschließbaren Klassenschrank aufbewahrt. Ist eine datenschutzkonforme Lagerung im Klassenraum nicht möglich, sind die SuS angehalten den Berufswahlpass zuhause zu lagern, alles dort entsprechend abzuheften und zu dokumentieren.

Um diesem Umstand Rechnung zutragen und um die Digitalisierung/Diklusion voranzutreiben, versuchen wir den Berufswahlpass in der Printversion durch die Padletvariante zu ergänzen/ggf zu ersetzen. (Stand Sj 23/24)

Einsatz in verschiedenen Fächern:

Gerade in den ersten Monaten nach der Aushändigung ist der regelmäßige und angeleitete Einsatz im Unterricht vorgeschrieben.

Die Klassenlehrer nutzen im Klassenrat und weiteren Klassenlehrerstunden den Berufswahlpass. Sofern die digitale Variante genutzt wird, werden die SuS angeleitet die Ergebnisse und einzuheftenden Dokumente in das Dateiformat pdf zu konvertieren und in ihrem individuellen Dateien bei iServ zu archivieren.

In den nachfolgenden Jahren wird der Berufswahlpass in allen anderen Fächern sowie im Vertretungsunterricht genutzt.

8 Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):

Im Rahmen der kontinuierlich stattfindenden internen Beratungsgespräche finden Diagnosen statt. Die Gespräche werden vorrangig von einer Person durchgeführt.

Jeder weitere Beratungs-/Förderbedarf im Rahmen der Berufsorientierung wird durch den schulinternen Berufsberater (Herrn Titgens) koordiniert.

Die Beratung aller inklusiven SuS in Jahrgang 8-10 erfolgt durch Frau Varlik.

Die innerschulische Beratung verfolgt das Ziel, dass jeder SuS am Ende der Schulzeit in seinem individuell passenden und priorisierten Anschluss findet und ausüben kann. Um dieses Ziel zu erreichen basiert die Beratung der Sek I auf zwei große Bausteinen, die sich im Verlauf bis Jahrgang 10 bedingen, ergänzen und zunehmend enger miteinander verflochten sind.

Baustein „Beratung der SuS“

Jeder SuS wird ab Klasse 8 mindestens 2-mal jährlich beraten. Als Basis dient der Berufswahlpass.

Zu Beginn der Beratung in 8.1./8.2 werden Stärken, Hobbys, Neigungen und mögliche Berufswünsche analysiert und dokumentiert. Die VR Brillen werden eingesetzt um mögliche Berufe kennenzulernen. Im weiteren Verlauf der Beratung können die Analyseergebnisse genutzt werden, damit die SuS gezielt Betriebe und Berufe für ihr dreiwöchiges Praktikum auswählen. Bei der Beratung liegt stets der Fokus auf der Selbstständigkeit und Mündigkeit der SuS. Demzufolge müssen die SuS eigenverantwortlich auf die Betriebe zugehen und sich bewerben. Notwendige Unterstützung finden sie selbstverständlich auch bei den Klassenlehrern, die den Verlauf der Bewerbungsphasen im Blick halten.

Die Beratung in 9.1 dient der ausführlichen Reflexion der ersten Praxisphase. Entweder werden bereits jetzt die Weichen für einen konkreten Anschluss gestellt oder es werden über den Ausschluss eines bestimmten Berufes andere Berufsalternativen beleuchtet. Auch hier kann die VR Brille zum Einsatz kommen. In der folgenden Beratung wird an die vorherige angeknüpft und die kommende Praxisphase (Praktikum 10 bzw Oberstufenschnupperwoche) steht im Mittelpunkt.

Im Unterschied zu den Jahrgängen 8 und 9 wird die Beratung in Jahrgang 10 viel engmaschiger -bis zu 4-mal werden die Zehntklässler beraten. Die Ergebnisse der Quartalsgespräche (Noten) werden mit den Zugangsvoraussetzungen zu den individuellen Anschlüssen (Ausbildungen, gymnasiale Oberstufe, BufDi, FSJ, Bildungsgänge Berufkollegs, ...) abgeglichen. Bei Differenzen werden die SuS auf Gegenmaßnahmen aufmerksam gemacht.

Die Ergebnisse werden an die Klassenlehrer/Abteilungsleitung rückgekoppelt, damit stets alle an der Beratung Beteiligten im aktuellen Bilde sind. Dafür wird u.a. der Dokumentationsbogen „Beratung an der WvH“ genutzt.

Alle datenschutzrelevanten Informationen werden doppelt gesichert im BoB aufbewahrt.

Baustein „Quartalsgespräche“

Jeweils zum Ende eines Quartals werden Gespräche mit vielen Beteiligten über jeden SuS geführt. Dabei geht es um den aktuellen Noten Stand, die psychosoziale Entwicklung, besondere Herausforderungen und ab Jahrgang 9 auch um den Abschluss der bei gleichbleibenden Leitungen am Ende der Klasse 10 erreicht würde.

Teilnehmer an diesen sog. Q-gesprächen sind Schulleitung, Abteilungsleitung, Klassenlehrer, Schulsozialpädagogin, ggf. Sonderpädagogen und Herr Titgens als Vertreter des KAoA Teams. Vor allem der prognostizierte Abschluss ist für die Beratungsgespräche von größter Bedeutung. Die Ergebnisse fließen die folgenden SuS-Beratungen ein, um die beste Anschlusslösung zu finden und zu sichern.

Gerade in dem Abschlussjahrgängen sind die Q- Gespräche und daraus folgenden Beratungen ein extrem wichtiges Instrument, damit kein SuS unversorgt bleibt.

Baustein Elternsprechtag/Beratung mit Eltern

Die Eltern sind jederzeit eingeladen zusätzliche Beratungszeiten mit ihren Kindern bei Herrn Titgens oder Frau Varlik wahrzunehmen. Diese Beratungen können persönlich, telefonisch oder auch video-digital über iServ stattfinden.

Am Elternsprechtag stehen freie, ad hoc Termine sowie buchbare Termine zu Erst-oder Folgegesprächen zur Verfügung.

Auch externe Partner bei der Beratung sind die Agentur für Arbeit, Hochschulkoordinatoren, Betriebe, die den Schüler_innen beim Einstieg in den Beruf helfen.

Alle beruflichen Beratungsstränge werden an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule von einer Person gebündelt und strukturiert, so dass alle Beteiligten zielgruppenspezifische Rückinformationen erhalten, Doppeltberatungen vermieden werden und als größte Maxime die SuS ihr individuelles Anschlussziel erreichen.

In der Sekundarstufe II werden die SuS ebenfalls mindestens einmal halbjährlich. Die Beratung baut hierbei auf den Gesprächen der Sekundarstufe I auf.

Auch in der Sekundarstufe II werden externe Partner mit eingebunden. Hierzu gehören z.B. die Agentur für Arbeit, Arbeiterkind und Hochschulvertreter. Diese werden auch genutzt bei Beratungen für spezielle Fragestellungen (z.B. zu einzelnen Berufsfeldern, Fragen zu Studienfinanzierung, ...).

BO – Förderplanung für Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

(Auszug aus dem Förderkonzept der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule)

Schülerinnen und Schüler, die ziel gleich unterrichtet werden, nehmen an der Berufsorientierung der allgemeinbildenden Schule teil. Bei Bedarf werden sie individuell von der zuständigen Lehrkraft für Sonderpädagogik unterstützt.

Schülerinnen und Schüler, die ziel differenziert unterrichtet werden und/oder die Unterstützungsbedarfe körperliche und motorische Entwicklung oder eine Autismusspektrumsstörung haben, bekommen additive Angebote und Hilfen, die dem Schaubild zu entnehmen sind.

Grundsätzlich orientiert sich die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an den allgemeinen Richtlinien, die das Konzept „Kein Abschluss ohne Anschluss“ vorgibt.

Dennoch können individuelle Bedürfnisse zusätzliche bzw. andere Maßnahmen erfordern. Dies geschieht stet in enger Absprache mit dem/der Studien- Berufswahlkoordinator/in (StuBo), der Agentur für Arbeit, dem zuständigen Reha-Berater der zuständigen Lehrkraft für Sonderpädagogik, dem Klassenteams sowie der Schulleitung.

Spätestens zum Ende des 9. Schuljahres werden Schülerinnen und Schüler die ziel differenziert unterrichtet werden und/oder die Unterstützungsbedarfe körperliche und motorische Entwicklung oder eine Autismusspektrumsstörung haben, bei der Reha-Beratung der Bundesagentur für Arbeit gemeldet,

Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Eltern und des jeweiligen Schülers/ Schülerin. Diese Beratung kommt zusätzlich zu der Unterstützung des für die Schule zuständigen Berufsberaters hinzu.

Die für den Schülerinnen und Schüler zuständige Lehrkraft für Sonderpädagogik begleitet die Arbeit der Reha-Beratung, beispielsweise durch die Teilnahme an Gesprächen.

Da die nachschulischen Möglichkeiten sehr vielfältig sind und eine individuelle Beratung unabdingbar ist, gibt das untere Schaubild eine Sammlung der derzeitigen Möglichkeiten wieder.

9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Schulen und Eltern brauchen einander. Das gilt besonders für den Übergang Schule – Beruf, an dem entscheidende Weichen für den weiteren Lebensweg von Jugendlichen in die Arbeitswelt und Gesellschaft gelegt werden. Eine gute Zusammenarbeit ist an dieser Stelle unverzichtbar, um Schülerinnen und Schüler in ihrer beruflichen Lebensplanung dabei zu unterstützen, in den für sie geeigneten Bildungs- und Ausbildungsplatz zu kommen. Faktoren wie fehlende Kenntnisse über Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt, ein unterschiedliches Verständnis der Rolle und Aufgaben der Bildungsinstitutionen, der Mangel an Kontakten und Netzwerken sowie sprachliche Barrieren spielen dabei eine große Rolle. Trotz bestehender Hürden können Eltern jedoch Wertvolles dazu beitragen, damit ihren Kindern der Weg in die Ausbildung gut gelingt. An dieser Stelle sind sie unerlässliche Partnerinnen und Partner für die am Berufsorientierungsprozess beteiligten Personen und können gemeinsam an einem Strang ziehen, unter der Voraussetzung, dass alle Beteiligten einander konstruktiv begegnen und zusammenarbeiten.

Eltern können ihre Kinder konkret unterstützen durch:

- Eltern können ihren Kindern bei der Suche nach möglichen (neuen) zukunftssträchtigen Berufen helfen, die sowohl Einkommen als auch berufliche Weiterentwicklung ermöglichen. Auch können sie anregen, die traditionellen Geschlechterrollen in der Berufswahl zu durchbrechen und sich in Berufsfeldern zu orientieren, die für Mädchen und Jungen als noch ungewöhnlich gelten.
- Erziehung und Begleitung bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen (Ausbildungsreife), die zum Grundkapital auf dem Arbeitsmarkt gehören. Eltern können ihren Kindern helfen, indem sie mit Nachdruck die Ausbildung von sozialen Kompetenzen vorantreiben. Dafür müssen sie jedoch selbst über die Bedeutung dieser Kompetenzen gut Bescheid wissen.
- Ermutigung, sich bei Misserfolgen nicht unterkriegen zu lassen, sondern sich weiter zu bemühen, selbst wenn die ursprünglichen Wünsche und Ambitionen nicht direkt umsetzbar erscheinen. Stetig steigende Ausbildungsanforderungen und der insbesondere für Hauptschüler/innen harte Wettbewerb auf dem Ausbildungsmarkt können Schüler/innen schnell resignieren lassen. Eltern helfen ihren Kindern, wenn sie sie dazu motivieren, sich den Ansprüchen des Arbeitsmarktes zu stellen und gleichzeitig den eigenen Weg zu finden.
 - Vorbereitung der Eltern auf die Berufswahl ihres Kindes
 - Persönlichkeit, Interessen und Fähigkeiten: Was macht mein Kind besonders?
 - Berufe erkunden: Was gibt es und was passt zu meinem Kind?
 - Die Arbeitswelt erleben und verstehen: Welche praktischen Erfahrungen sammelt mein Kind?
 - Berufsvorbereitung und Bewerbungen: Wie kann ich mein Kind bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützen?
 - Infos und Unterstützung: Wer hilft mir? Wen kann ich fragen?
 - Elternabend für jeden neuen Jahrgang

10 Kooperationen und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit findet ggf. Ab Klasse 8, in jedem Fall ab Klasse 9 die Beratung der Schüler*innen in ausbildungsbezogenen Fragen statt. Neben der Einzel- und Gruppenberatung finden Elterninfoabende, Pflegschaftssitzungen unter Beteiligung der Agentur für Arbeit statt.

Die WvH nimmt (noch) am Projekt der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) teil. Ausgewählte Schüler_innen ab Klasse 9 werden durch die Berufshilfe e.V. unterstützt.

Die Berufseinstiegsbegleitung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die einen Ausbildungsplatz anstreben, auf diesem Weg aber besondere Unterstützung benötigen.

Barmer/AOK Bewerbungstraining

Wechselnde Krankenkassen kommen an unsere Schule und führen mit den SuS Bewerbungstrainings durch. Zunächst wird das klassische Bewerbungsverfahren erklärt und spielerisch erlernt. In der Folge werden dann auch Assessment-Centers näher beleuchtet.

Im Fokus unserer Schule steht aber der Kontakt zu Wirtschaftsunternehmen und Hochschulen. Im Laufe der Jahre haben sich unterschiedliche Kooperationen entwickelt. Manche sind eher als partnerschaftliche Zusammenarbeit zu definieren, andere als engste Teilnahme am Leben der SuS.

So bieten verschiedene Firmen Einblicke in ihr Unternehmen an in Form von Berufsfelderkundungen, Praktika, Betriebsführungen für Lehrer. Außerdem treten sie in der Schule am Tag der WvH (unserer eigenen Berufsmesse mit praktischer Ausrichtung), bei Wirtschaft pro Schule, an Elternsprechtagen und an Schulfesten in den Gebäuden unserer Schule auf.

Besonders ist hervorzuheben, dass ehemalige SuS, die in unseren Kooperationsbetrieben Ausbildungen machen, regelmäßig an verschiedenen Aktionen teilnehmen. Die aktuellen SuS werden so motiviert auch auf große Betriebe zuzugehen.

Mit der IHK mittlerer Niederrhein haben wir einen guten Partner an unserer Seite, der uns sowohl beim Finden und Abschließen weiterer Kooperationen unterstützt und die Kontaktaufnahme zu Firmen erleichtert. Unsere SuS profitieren von der unkomplizierten Ausbildungsplatzsuche und der persönlichen Hilfe vor Ort.

Als seiner Zeit größten neu gegründeten Gesamtschule (erster Jahrgang 8 zügig) und daraus folgenden Herausforderungen, wurden bestimmte Prozesse schneller sichtbar als an kleineren Systemen. Über Jahre hinweg haben wir als Pilotschule gemeinsam mit der kommunalen Koordinierung sämtliche Prozesse analysiert. Ziel war und ist es, dass es keine Doppeltberatungen gibt und somit auch kein SuS unversorgt bleibt oder „durchs Raster fällt“.

In der Sekundarstufe II führt die Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule die Kooperationen mit den genannten Firmen fort. Im Rahmen von Wirtschaft pro Schule kommen weitere

Betriebe und Institutionen hinzu, die den Schülern der gymnasialen Oberstufe weitere Einblicke ins Berufsleben gewähren.

Des Weiteres absolvieren die Schüler_innen in Jahrgangsstufe 12 ein Betriebs- bzw. Hochschulpraktikum.

Im Rahmen der offiziellen Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf finden darüber hinaus weitere Aktivitäten wie Informationstage statt.

Reflektionsgespräche mit unseren Partnern helfen dabei, die bisherigen Aktivitäten zu evaluieren und zu verbessern.

Um die Heterogenität unserer Schülerschaft angemessen anzuerkennen, kooperieren wir zudem mit der Organisation Arbeiterkind. Diese unterstützen die Schüler_innen der ersten Studiengeneration unter anderem bei den Themen Studienfinanzierung (inkl. Stipendien und BaföG) und Studienablauf. Generell helfen sie den Schüler_innen, die als erste in der Familie studieren möchten, eine reflektierte Studienentscheidung zu treffen.

11 Informationstransfer

Um sicherzustellen, dass alle Beteiligten, sowohl Schülerinnen als auch Eltern, einen klaren Überblick über die BO-Maßnahmen erhalten, setzen wir auf eine transparente Darstellung durch verschiedene Kanäle und Formate.

Alle KuK werden über den aktuellen Arbeitsstand, anstehende Bo-Bausteine und besondere Projekte auf den Lehrerkonferenzen, den Jahrgangsteamsitzungen und anderen offiziellen Gesprächsrunden in Kenntnis gesetzt. Auf jeder Konferenz hat das KAoA den festen tagesordnungspunkt „Berufsorientierung“

1. Allgemeine Informationen:

Um Informationen zu Praktika, Schnuppertagen, Ausbildungsstellen usw. breit zu streuen und jederzeit barrierefrei zugänglich zu machen, nutzen wir verschiedene Kommunikationswege:

- Aushänge am BO-Brett: Hier finden Schülerinnen allgemeine Informationen und aktuelle Angebote.
- E-Mails: Das BO-Team informiert regelmäßig per E-Mail über wichtige Termine und Möglichkeiten.
- Persönliche Infos durch das BO-Team in den Klassen: Direkter Kontakt, um individuelle Fragen zu klären und die Schülerinnen persönlich zu unterstützen.
- Instagram: Wir nutzen soziale Medien, um zeitgemäß und direkt mit den Schülerinnen zu kommunizieren

2. Struktureller Ablauf der BO-Bausteine nach Schuljahren:

Damit der chronologische Ablauf der BO-Bausteine transparent ist, informieren wir Schüler:innen und Eltern zu Beginn jedes Schuljahres sowie vor jedem Baustein:

- Klassenlehrer-Informationen: Die Klassenlehrer informieren zu Schuljahresbeginn und vor jedem Baustein über den Ablauf und die Ziele.
- Elternabende: Zusätzlich zu den persönlichen Infos erhalten Eltern auf speziellen Abenden einen Überblick über die BO-Maßnahmen.
- Digitale Eltern-Emails: Regelmäßige digitale Updates über schuleigene Kanäle.
- Website (Startseite iServ): Hier finden sich übersichtlich alle Informationen zum Ablauf der BO-Bausteine.

3. Zielgruppenspezifische Informationen zu individuellen Hilfestellungen:

Um sicherzustellen, dass jeder Schüler und jede Schülerin die bestmögliche Unterstützung erhält, bieten wir zielgruppenspezifische Informationen:

- Präsenzzeiten im BOB: Das BO-Team ist persönlich ansprechbar.
- Persönliche Infos über KL und BO-Team: Ein persönliches Gesicht für die Schülerinnen, um Vertrauen aufzubauen.
- Briefe, Aushänge im Musikraum, Emails, Newsletter: Verschiedene Kanäle, um Informationen zu verbreiten.

- Website und Instagram: Auch hier werden individuelle Hilfestellungen kommuniziert.
- Elterninformationen: Jährliche Elterninformationen zu Beginn des Schuljahres.
- Persönliche Beratungsgespräche: Individuelle Beratung für jeden Schüler und jede Schülerin.
- In Planung: Padlet für höhere Jahrgänge: Eine digitale Plattform für weiterführende Informationen.

Insgesamt verfolgen wir das Ziel, eine umfassende Transparenz in der Beruflichen Orientierung zu schaffen.

12 Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation

Am Beispiel des Betriebspraktikums in Jahrgang 9 lässt sich die Schwierigkeit der indikatorengestützten Qualitätssicherung darstellen: Im Laufe der Jahre haben immer mehr SuS einen Praktikumsplatz gefunden. Diverse Veränderungen haben dazu geführt, dass nur noch einzelne SuS „unversorgt“ bleiben. Dieser Indikator lässt sich in Zahl darstellen. Jedoch sagt er nichts darüber aus, ob das Praktikum dem Schülerwunsch entsprochen hat und inwieweit das Praktikum bei der weiteren beruflichen Orientierung hilft.

Wir haben uns deshalb im Laufe der Jahre gegen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der ausschließlich auf messbaren Zahlen fußt, entschieden. Denn es geht vielmehr um die Optimierungen verschiedener Bausteine, damit nach Möglichkeit alle SuS den passendsten Anschluss finden und erreichen. Für uns als Schule findet der Prozess der Optimierung und Anpassung also sowohl auf messbarer als auch auf nicht messbarer Ebene statt.

Folgende Maßnahmen zur Evaluation finden statt:

- Die Zielerreichungs- sowie die gesamte Prozessüberprüfung erfolgt im Rahmen einer Evaluation nach Abschluss des jeweiligen Bausteins.
- Die Evaluation findet auf Seiten der Lehrer und auf Seiten der SuS statt: schriftliche Umfragen, digitale Schnellumfragen via iServ und Feedbackrunden.
- Sofern die Evaluation ein Verbesserungspotenzial offen legt, prüft das KAoA Team inwieweit die Veränderungen eingearbeitet und für die folgenden Jahre umgesetzt werden können.
- Im weiteren Verlauf werden etwaige Neuerungen dann in Konferenzen oder Sitzungen an die KuK kommuniziert.
- Das Curriculum wird regelmäßig, jedoch mindestens einmal pro Jahr überprüft und fortgeschrieben.

13 Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte

Qualifizierung sämtlicher Lehrkräfte/Klassenlehrer:

- Teilnahme des KAoA Teams an den Jahrgangssitzungen
- Erläuterungen zu den nächsten BO-Bausteinen
- Praxisnahes Curriculum
- Standardisierung sämtlicher Prozesse
- Angebot der Weiterbildung durch die Kommunale Koordinierung

Qualifizierung der StuBo:

- generelle Neigung zum Thema und Qualifizierung durch BezReg durch entsprechende FoBI
- regelmäßige Treffen von kommunalen Arbeitskreisen